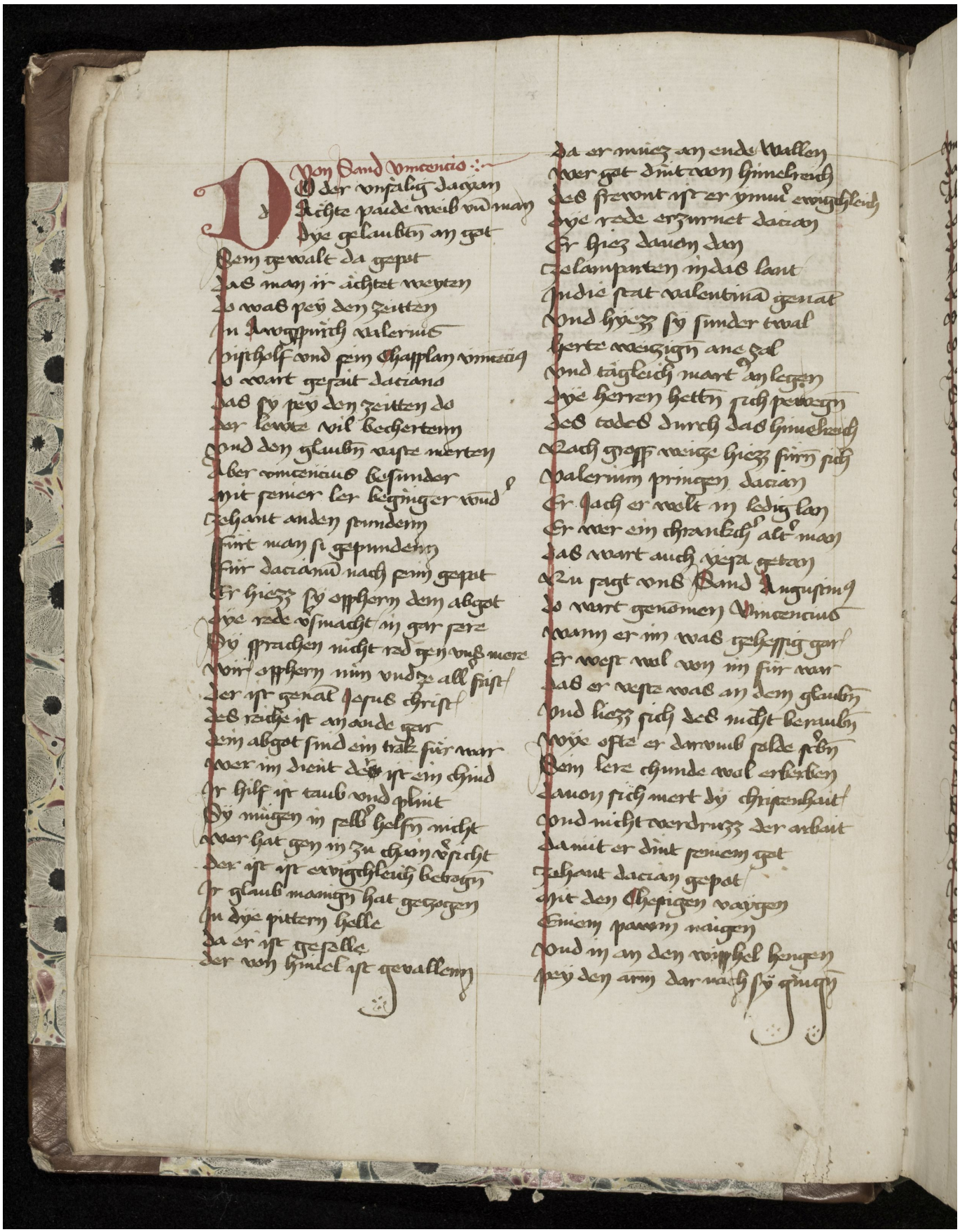
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Von Sand Vmcencio :-
O der vnselig dacian
Dichte paide weib vnd man
Dye gelauben an got
Dem gewalt da gepot
Das man ir achtet weyten
Es was pey den zeiten
In Lawgpurch valerius
Pischolf vnd sein chapplan vmcencius
Es wart gesait dacians
Das sy pey den zeiten do
Der lewte vil bechertem
Vnd den glauben wapre mertem
Aber vmcencius besunder
Mit seiner ler beginger vnd
Gehant anden sundern
Sint man si gepunden
Fir dacianu nach sein gepot
Er hiezz sy opfern den abgot
Dye rede vsmacht in gar sere
Dy sprachen nicht red gen vns mere
Wir opfern nim vndz all frist
Der ist genal Jesus christ
Des reche ist an ende ger
Dem abgot sind ein trak fir war
Wer im dient der ist ein chind
Er hilf ist taub vnd plint
Dy mugen in selb helfen nicht
Wer hat gey in zu chuen & sicht
Der ist ist ewigchleich betrogen
Er glaub manigen hat gezogen
In dye pittern helle
Da er ist gesalle
Der von himel ist gevallen
Da er muez an ende wallen
Wer got dnt wan himelreich
Des sterent ist er ymmer ewigchleich
Dye rede erzurnet dacian
Er hiez danen dan
Gelampanten in das lant
In die stat valentina genat
Vnd hiezz sy sunder twal
Serte weizigen ane gal
Vnd tagleich wart an legen
Dye herren hetten sich pewegen
Des todes durch das himelreich
Nach graff weize hiezz firn sich
Valerium pringen dacian
Er sach er welt in ledig lan
Er wer ein chrankch alt man
Das wart auch wepa getan
Nu sagt vns Sand Augustin
Es wart genomen vmcencius
Wann er im was gehessig gar
Er west wol wen im fir war
Das er wepa was an dem glauben
Vnd liezz sich des nicht berauben
Wie ofte er darumb salde pein
Dem lere chunde wol erlesen
Danen sich mert dy christenheit
Vnd nicht verdruzz der arbeit
Damit er dnt penem got
Gehant dacian gepot
Mit den chepigen vaigen
Einem pawm naigen
Vnd in an den wipfel henken
Pey den arm dar nach sy gingen